

# Kreisblatt



## für den Kreis Udingen.

Wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags  
Samstags mit den wöchentlichen Beilagen  
Sonntagsblatt und „Des Landmanns  
Wochenblatt“.

Druck und Verlag von  
R. Wagner's Buchdruckerei in Udingen.  
Schriftleiter: Richard Wagner.

fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich  
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im  
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:  
Anzeigen 20 Pfg., Nekrologen 40 Pfg. die Garmondzeile.

Samstag, den 25. August 1917.

52. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Udingen, den 18. August 1917.

Stellvertretende Generalkommando hat  
Stellvertreter zur Verfügung gestellt und zu  
bestimmen bestellt. Sie tragen als solche  
den Namen mit der Aufschrift: „Hilfslandwehr  
Generalkommandos 18. Armee-Korps.“  
Aufgabe besteht in erster Linie in der  
Bewachung der Kriegsgefangenen und unter  
auch im Schützen der Feldfrüchte vor  
oder Beschädigung sowie in der Mit-  
bei Bekämpfung des Schleicherhandels mit  
Mitteln.

Der königliche Landrat.  
v. Bezold.

Heinrich Wilhelm Diehl zu Wehrheim ist  
Inhaber dieser Gemeinde ernannt und heute  
verpflichtet worden.

Udingen, den 20. August 1917.

Der königliche Landrat.  
v. Bezold.

Frankfurt a. M., den 15. August 1917.

Anregung Sr. Excellenz des Herrn  
Ministerpräsidenten werden die Kriegs-  
ministerien hiermit ersucht, mit allen Mitteln  
möglichste Einbringung der Ernte hin-  
zuwirken.

Es ist darauf zu achten, daß auch die  
nach Möglichkeit ausgenutzt werden.  
Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M.

Udingen, den 16. August 1917.

hiermit veröffentlicht.  
Kriegswirtschaftsstelle des Kreises Udingen  
v. Bezold.

### Nichtamtlicher Teil.

### Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 22. Aug.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
In Flandern erreichte der Artilleriekampf an  
Maas, von Vierschoote bis Barnevelten abends  
große Stärke.

Gestern früh erfolgte nordwestlich von Ypern  
heftiger Feuerwechsel ein starker Vorstoß der  
Feinde bei St. Julien. Er wurde zurückge-  
worfen.

Morgen haben sich zwischen den von  
Ypern nach Menin führenden Straßen  
Kämpfe entwickelt. Im Artois griff der Feind  
nördlich und westlich von Lens nach starker  
Vorbereitung unsere Stellung an. Dertliche  
Kämpfe wurden durch kräftige Gegenstöße, die  
in Nahkämpfen führten ausgeglichen.

Die Kohlenhalde südwestlich der in Brand ge-  
setzten Stadt Lens ist noch in der Hand der  
Feinde.

Nordwestlich und westlich von Beatelei spielten  
heftige Vorpostengefechte ab, bei denen Ge-

fangene von uns einbehalten wurden.

St. Quentin lag erneut unter französischem  
Feuer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Auf dem Schlachtfeld vor Verdun führten  
die Franzosen gestern ihre Angriffe in einigen Ab-  
schnitten fort. Vielsch wurde bis in die Nacht  
hinein gekämpft.

Am Südwestende des Avocourt-Walbes und auf  
den Hügeln östlich davon faßte der Feind nach  
mehrmaligem vergeblichen Ansturm Fuß. An der  
Höhe 304 scheiterten alle Angriffe, auch die von  
Südwesten und von Toter Mann her umfassend  
einsetzten, in unserer Feuer und an der Zähigkeit  
der tapferen Verteidiger.

Vorstöße, die sich vom Rücken östlich des Raben-  
walbes gegen den Forges-Grund richteten, wurden  
abgewiesen. Auf dem Ostufer der Maas drangen  
die Franzosen in den Südtail von Samogneux ein.  
Im übrigen wurden ihre dichten Massen, die von  
der Höhe 344 bis zur Straße Beaumont-Bacher-  
aumeil und am Fosses-Wald vor- und nachmittags  
gegen unsere Linien stürmten, blutig zurückgeworfen.

Die Verluste der feindlichen Infanterie waren  
schwer. Die französische Führung mußte mehrere  
der zähen Angriffs-Divisionen durch frisch-  
erfüllte ersetzen.

In den letzten Tagen errang Leutnant Bock  
den 36. und 37., Offiziersstellvertreter Vizefeldwebel  
Müller den 25. und 26. Luftsieg.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold  
von Bayern

Bei Riga, Dünaburg, Larnopol und am  
Zbrucy lebte die Gefechtsstärke auf.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef  
Südlich des Trotus-Tales setzten am 20. August  
die Rumänen starke Kräfte ein, um unseren Trup-  
pen den Gewinn beiderseits von Grozești und nörd-  
östlich von Soweja wieder zu entreißen. Alle  
Angriffe sind verlustreich abgewiesen worden.

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
v. Radens

und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 23. Aug.  
Amlich).

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach ergebnislosen Teilvorstößen des letzten  
Tages gingen die Engländer gestern zwischen Lange-  
mark und Golebeke wieder zu einheitlichen großen  
Angriffen über, die den ganzen Tag über bis tief  
in die Nacht hinein anhielten und zu schweren  
Kämpfen führten. An vielen Stellen stießen sie  
unter Einsatz neuer Kräfte bis zu sechs Malen  
gegen unsere Linien vor. Immer wieder wurden  
sie durch unsere tapferen Truppen in zähem Nah-  
kampf zurückgeworfen. Von den zahlreichen Panzer-  
kraftwagen, die dem Feind den Durchbruch durch  
die Stellungen ermöglichten sollten, wurde die

Mehrzahl durch Feuer erledigt. Bis auf zwei  
Stellen, westlich von St. Julien und an der  
Straße Ypern—Menin, ist unser vorderster Graben  
auf der 15 Kilometer breiten Kampffront voll ge-  
halten. Nach kurzem Trommelfeuer gegen Lens  
heute früh vorstoßende feindliche Abteilungen wurden  
abgeschlagen. Weitere Kämpfe sind dort im Gange.

Die lebhafteste Beschließung des Stadlinnen von  
St. Quentin hält an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

In dem erbitterten Kampf bei Verdun trat  
gestern im Laufe des Tages eine Pause ein; erst  
gegen Abend erreichte die Artillerietätigkeit auf beiden  
Maas-Ufern wieder beträchtliche Stärke. Angriffe  
folgten dieser Feuernäherung beiderseits der  
Straße Bacheraumeil-Beaumont. In schwerem  
Kämpfen gelang es den Franzosen nur westlich des  
Bogen auf schmaler Front in unserem vordersten  
Graben Fuß zu fassen. Mehrfach kamen ihre  
Vorstöße in unserem Vernichtungsfeuer nicht zur  
Entwicklung.

Bei dem Luftangriff auf die englische Küste  
sind die militärischen Anlagen von Margate, Ram-  
gate und Dover erfolgreich mit Bomben belegt  
worden.

In zahlreichen Kämpfen verloren die Feinde  
drei Flugzeuge, zwei eigene kehrten nicht zurück.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold  
von Bayern.

Die Russen haben nach Abbrennen der Dörfer  
ihre Stellungen westlich der Na bis zur Linie  
Obing—Biganu geräumt. Das aufgegebenes Ge-  
biet ist von uns kampflos besetzt worden.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Zwischen Bruch und Moldawa war die Ge-  
fechtsstärke stellenweise lebhafter.

Nördlich von Grozești, im Sufita-Tale und  
bei Soweja blieben erneute, nach starker Artillerie-  
vorbereitung einsetzende feindliche Teilangriffe er-  
folglos.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
von Radens

Die Lage ist unverändert.

Mazedonischen Front

Bei fast 60 Grad Celsius in der Sonne blieb  
die Kampfstärke gering. Nur im Serna-Bogen  
lebte das Artilleriefeuer zeitweise auf.

Der Erste Generalquartiermeister.  
Ludendorff.

WTB Berlin, 22. Aug. In der Nacht  
vom 21. zum 22. August hat eines unserer Marine-  
luftschiffgeschwader wiederum unter der bewährten  
Führung des Fregattenkapitäns Straker mit sichts-  
lich gutem Erfolge besetzte Plätze und militärische  
Anlagen am Humber und in der Grafschaft Lincoln  
und Bewachungsstreitkräfte an der englischen Küste  
angegriffen. Alle Luftschiffe sind trotz der feind-  
lichen Gegenwehr ohne Schaden und ohne Verluste  
zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### lokale und provinzielle Nachrichten.

\* Udingen, 24. August. Dem Gefreiten  
Heinrich Ambros (J. St. bei einem Infanterie-



Stabe wurde das „Off. Allgem. Ehrenzeichen am Kriegesbande“ verliehen.

**US Ufingen, 24. August.** Pilze. Wenn wir auch noch weit davon entfernt sind, Pilze als Nahrungsmittel auf dem Tisch jeder Familie zu finden, so hat doch das Sammeln und Zubereiten der Pilze für den menschlichen Genuß beträchtlich zugenommen. Aber gerade in unserer Gegend werden verhältnismäßig wenig Pilzarten der menschlichen Ernährung nutzbar gemacht. Wohl sammelt man in einzelnen Familien Steinpilze, Pfifferlinge und Champignons; aber die weit größere Zahl köstlicher Speisepilze bleibt unbeachtet, weil man sie nicht kennt. Um ihre Kenntnis und Verwendung im Haushalt in breitere Kreise zu tragen, veranstaltet die Ber. Real- und Volksschule eine Pilzausstellung, die jedermann zugänglich sein wird. Mitteilungen über die Zubereitung und Konservierung der Pilze werden im Kreisblatt zum Abdruck kommen. Pilzausflüge für Erwachsene und für Schüler in die Wälder der näheren Umgebung wird Herr Rektor Beder leiten, der auch bereit ist, jederzeit und jedermann gesammelte Pilze zu bestimmen und die öffentliche Pilzkontrolle zu übernehmen, falls am Plage ein kleiner Pilzmarkt entstehen sollte. Nähere Mitteilungen folgen in einer späteren Nummer.

\* **Verwertung von Tierkörpern und Schlachtabfällen.** Die große Knappheit an Futtermitteln und an Fett für technische Zwecke macht es notwendig, nicht bloß die Schlachtabfälle, sondern auch die Tierkadaver tunlichst restlos zur Gewinnung dieser für die Kriegswirtschaft so wichtigen Stoffe heranzuziehen; mangels genügender Anlagen bleiben noch eine große Menge von Tierkörpern unverwertet und müssen vergraben werden. Der Bundesrat hat deshalb die Verordnung über die Verwertung von Tierkörpern und Schlachtabfällen vom 29. Juni 1916 dahin ergänzt, daß den Landeszentralbehörden viel weitergehende Befugnisse als bisher auf diesem Gebiete eingeräumt werden. Sie sind ermächtigt worden, Kommunalverbänden, Gemeinden oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Verbänden die Errichtung von Abdeckereien und sonstigen Anlagen zur Verarbeitung von Tierkörpern vorzuschreiben; ferner kann eine Anzeige- und Ablieferungspflicht für die Besitzer verendeter Tiere festgesetzt, und dabei können die Vergütungen für die Tierkörper und Gebühren für deren Abholung und Verarbeitung geregelt werden. Es ist zu hoffen, daß auch da, wo nicht neuzeitlich ausgestattete Anlagen alsbald errichtet werden können, wenigstens hygienisch einwandfreie Behelfseinrichtungen geschaffen werden, in denen das anfallende Material nach Tüchtigkeit verwertet oder verandfähig gemacht werden kann.

— **Schwege, 22. Aug.** Der Neubau des hiesigen Rgl. Lehrerseminars, dessen Grundsteinlegung im Jahre 1914 erfolgte, wurde heute von der Schulbehörde in Benutzung genommen. Mit Rücksicht auf die jetzige ernste Kriegszeit fand eine Einweihungsfeier nicht statt. Trotz der durch die Kriegswirren im Baugewerbe hervorgerufenen Schwierigkeiten war es möglich, die Ausführung des Baues ohne Störungen durchzuführen.

— **Battenberg, 22. Aug.** In einem unbewachten Augenblick fiel das eineinhalb Jahre zählende Söhnchen des hiesigen Gerichtsdieners in eine auf dem Hofe stehende Regenbütte und ertrank. Der Vater steht im Felde.

— **Biesbaden, 22. Aug.** Einen nichtswürdigen Streich verübte in der Bestendstraße ein größerer Schüler. Er steckte mit einer brennenden Fackel die Kleider der 12jährigen Schülerin Marie Benz in Brand. Das Mädchen erlitt dabei derart schwere Brandwunden, daß es in hoffnungslosem Zustand dem Paulinenstift zugeführt werden mußte.

— **Raffau, 20. Aug.** Die im Kaltbachthal belegene Knochenmühle des Herrn Christian Unverzagt ist mit Wasserrecht und zwei Morgen Wiesengrund zur Forellenzuchtanstalt an einen Op. anfangen aus Köln käuflich übergegangen. Die Mühle, ein alter Typ mit mächtigem Aufenwassertad, ist wegen ihrer malerischen Lage wohl bekannt.

### Bermischte Nachrichten.

— **Ostföfen, 20. Aug.** Während der Ausführung einer Reparatur an dem Wohnhause

des Schneidermeisters Lind stürzt eine Mauer ein und verschüttete den 50jährigen Maurer Wilhelm Michel von hier. Den Bedauernswerten ereilte der Tod auf der Stelle.

— **Göttingen, 21. Aug.** Beim Herausholen von Behm aus einer Grube bei Nikolau-Burg-Göttingen wurden vier Geschwister, ein Mädchen und drei Knaben, verschüttet. Der älteste konnte einen Bruder und seine Schwester retten, während der achtjährige Bruder erstickt ist.

— **Düsseldorf, 20. Aug.** Der Kaiser hat dem Invaliden Joseph Planenhain, der elf Söhne zur Fahne entsandte, als Anerkennung für die Erziehung so vieler Vaterlandsverteidiger ein Gnadengeschenk von 300 Mark überwiesen. Gleichzeitig ordnete er an, daß die Söhne zu gleicher Zeit Urlaub zum Besuche erhalten. Von den 11 Söhnen ist einer gefallen, zehn stehen noch im Felde.

— **Hamburg, 21. Aug.** Bei Blankenese ist gestern eine aus dem Harz stammende Familie tot aus der Elbe gezogen worden. Vater, Mutter, Sohn und Tochter waren aneinandergebunden. Sie hatten sich Sonntagabend ein Boot gemietet und wurden seitdem vermisst.

**WTB Uesfub, 19. Aug.** Heute nacht brannte die ganze Altstadt von Salonik nieder. Heute noch sind von der Front aus schwere Rauchwolken über Salonik sichtbar.

— **Vom Blitz erschlagen.** Der „Berl. Lokalan.“ meldet aus Wollin: Bei einem schweren Gewitter ist in Paulsdorf eine Frau vom Blitz getötet, zwei andere sind betäubt worden. Die Getötete sammelte Aehren auf dem Felde. Im Dorfe Barnin sind ein bei Feldarbeiten gefangener Russe und ein Wachtmann vom Blitz erschlagen worden.

— **Ein Drückberger über ein Jahr lang verfehrt.** Wie ein Hintertreppenroman mütet die Nachricht an, daß ein seit Jahr und Tag verschwundener Buchhändler aus Oppeln, der zum Heeresdienst eingezogen war, in seiner Wohnung, wo ihn seine Gattin die ganze Zeit über verfehrt gehalten, von der Polizei durch einen eigenartigen Zufall entdeckt und verhaftet worden ist. Der Buchhändler hatte am Ufer einer Badeanstalt in Königsberg i. Pr. als er von dort verschwand, seine Uniform und sonstigen Kleider niedergelegt und so einen Unglücksfall beim Baden vorgetäuscht. Bisher nahm man auch wirklich an, daß er ertrunken sei. Doch konnte die Leiche nicht gefunden werden. Darüber soll schon länger als ein Jahr verfloßen sein. In dieser ganzen Zeit hat er sich in Oppeln, von seiner Frau verfehrt, aufgehalten. Nun wollte es das Schicksal, daß jüngst bei ihm ein Einbruchdiebstahl verübt wurde. Es gelang ihm, die Diebe, jugendliche Einbrecher, zu fassen. Hierbei hatte er aber die bisher beobachtete Zurückgezogenheit allzusehr aufgegeben, und so fand die Polizei den Flüchtling.

## Anzeigen.

### Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

Diese Woche (20. 8. bis 26. 8.) kommen an frischem Fleisch bzw. Wurst 125 Gramm pro Kopf zur Abgabe.

Es sind demnach 5 Abschnitte der Fleischkarte an den Metzger abzugeben.

Verkaufsstellen sind:

Metzgereien Steinmetz, Philippi und Gutenstein.

Fleischabholungszeiten:

8—9 Uhr Bezirk 2.

9—10 Uhr Bezirk 3.

10—11 Uhr Bezirk 4.

11—12 Uhr Bezirk 1.

Ufingen, den 24. August 1917.

Städtisches Lebensmittelamt

Der Magistrat.

L. S. Mann, Bürgermeister.

## Mehrere tüchtige Steinbrecher

werden sofort eingestellt

Gewerkschaft Melzingen.

**Usingen.**  
**Kino**  
auf dem Marktplatz „Neustadt“  
Sonntag, den 26. August  
zum letzten Male:  
1/4 4 Uhr, 5 Uhr und 8 Uhr  
**Aufführung verschiedener Lustspiele.**  
Bücher ohne Ende.

**Brennholz**  
**Buchen u. Eiche**  
kauft jeden Posten, frei Bahn geliefert.  
Angebote an  
F. B. Greub  
Bad Somburg

3) Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen **Reber** ausgesprochene Beleidigung **Glabach**, den 25. August 1917.  
\*) Frau Joh. Wilhelm

**Kapitalist**  
für ein gewinnbringendes Unternehmen  
Hohe Verzinsung zugesichert. Offerten unter  
J. F. an den Kreisblatt-Verlag erbeten.  
Das Begeben sämtlicher Feld- und  
wannenwege in der Gemarkung  
Kernthal ist für Unbefugte bei 6 M.  
verboten.  
Kernthal, den 23. August 1917  
Der Bürgermeister  
Röhl.

**Handdreschmaschine**  
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Kreisblatt-Verlag.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.  
Ausbildung von Schülern und  
Schülerinnen.  
Groß. Direktor Prof. Eberhardt.

**Schöne Tomaten**  
empfiehlt Gärtnerei Schweiga.  
**Simmentaler Zuchtbullen**  
zu verkaufen.  
\*) Fritz Mehler, Klappert.

**Kirchliche Anzeigen.**  
**Gottesdienst in der evangelischen Kirche**  
Sonntag, den 26. August 1917.  
12. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormittags 10 Uhr.  
Predigt: Herr Dehn Bohris.  
Lieder: Nr. 24, 1—2. — Nr. 198, 1—4 und 1.  
Schriftenlehre im Anschluß an den Gottesdienst.  
Nachmittags 1/2 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
Lieder: Nr. 419, 1—4. Nr. 393 und 394.  
Antworte: Herr Dehn Bohris.

**Gottesdienst in der katholischen Kirche**  
Sonntag, den 26. August 1917.  
Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.  
Hierzu das „Illustrierte Sonntag-  
blatt“ Nr. 34 und des Landwirts-  
Wochenblatt Nr. 31.

**Bringt euer Gold zur Reichshalt**